

diesen Schmuck und diese Zier die imposante Masse des Ganzen nicht aus dem Auge verlor.

Bei dem Thürmlein einer Dorfkirche werden wir freilich jene imposanten Massen unserer Dome des Mittelalters nicht in Anwendung zu bringen vermögen. Hier beschränken wir uns bloß und allein auf die gefällige Form, auf eine angenehm geschweifte Kuppel, vielleicht durch ein Balkongeländer geschmückt. Wir halten uns fein bescheiden in den Schranken kluger Mäßigung, indem wir nicht darnach trachten, mit unserm Bau, gleich jenen Architekten der hohen Dome zu Straßburg, Wien und andern Orten, die Wolken zu erreichen.

Bei Glockenthürmen hat man aber insbesondere noch darauf zu achten, daß der Glockenstuhl mit dem Gebäude des Thurms in keiner Verbindung stehe, um zu verhüten, daß die Erschütterung, welche beim Schwingen der Glocken hervorgebracht wird, dem Thurm mitgetheilt werde.

Thürme, welche auf dem Dachstuhl eines Gebäudes stehen, heißen Dachreuter. Sie sind eine geschmacklose Anordnung, welche vermieden werden muß.

Thurmhaube (Comble a l'imperiale), das Dach eines Thurms.

Thurm der Winde, des Andronicus Cyrrhestes. Dieses Gebäude, achteckig aus Marmor, befand sich zu Athen. Es war mit Basreliefs verziert und hatte ein kegelförmiges Dach, ebenfalls aus Marmor, dessen Spitze ein aus Bronze getriebener Triton zierte, der sich um eine senkrechte Axe bewegte und den Ort anzeigte, aus welchem her der Wind wehete.

Thyroma, ein Thürgestelle oder Thürgewände (s. d. Art.). Beim Vitruv Lib. IV. cap. 6. ist Thyroma die Oeffnung der Thür mit ihren Verzierungen.

Thyroreum, wird beim Vitruv Lib. VI. cap. 10. der Durchgang in einem Gebäude genannt, z. B. von der Straße in den Hof; oder der Raum, so zwischen zwei Thüren, die hinter einander liegen, befindlich ist.

Thyrus, der mit Epheu und Weinlaub begränzte Stab, den an den Bacchusfesten die Bacchanten trugen.

Tiede, die Zeit der aufschwellenden und abnehmenden Fluth; auch zuweilen die Ebbe und Fluth selbst.

Tief, eine Benennung des Sielcanals. Außertief, derjenige Kanal, der aus dem Siel fließende Wasser ableitet; Binnertief, der es zum Siel hinführt.

Tiefe, die Breite eines Gebäudes, oder seine Balkenlänge; zum Unterschiede von der Länge.

Tiefe (Profunditas), die kürzeste Entfernung eines Punkts unter dem Horizont und daher eine Perpendicularlinie, die von